Modellvorhaben
Langfristige Sicherung von
Versorgung und Mobilität
in ländlichen Räumen

# Newsletter

Ausgabe-Nr.: 1/2017

## Kleine Einführung

Das **Modellvorhaben „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“** startete am 27.05.2016 im Salzlandkreis.

Ziele sind:

- Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen
- Stärkung der Wirtschaftlichkeit durch Bündelung und Vernetzung
- Verbesserung der Erreichbarkeit
- Ausrichtung der Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung auf die Versorgungszentren
- Stärkung der Mobilität auch für alle Bewohner

Bis Mitte 2018 soll ein Integriertes Kooperationsraum- und Mobilitätskonzept für den Salzlandkreis entwickelt und eine erste Handlungs- und Regionalstrategie entworfen werden. Es wird dabei über Lösungen nachgedacht, wie man verschiedene Infrastruktureinrichtungen bündelt und mit den bestehenden bzw. zukünftigen Mobilitätsangeboten im Kreisgebiet verknüpft. Durch ergänzende flexible Mobilitätsformen soll damit die Erreichbarkeit von Daseinsvorsorgeelementen sichergestellt werden.

Der Salzlandkreis ist im vom Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur (BMVI) geförderten Modellvorhaben eine von bundesweit 18 Modellregionen, die mit rund 350.000 € die Versorgung und Mobilität im ländlichen Raum für die Zukunft gestalten kann.

**In dieser Ausgabe:**


- Kleine Einführung
- Auftaktveranstaltung
- Projektverlauf
- Arbeitsschritt: Bestandsaufnahme
- Was noch passierte
- Informationsbereitstellung
- Kontakt



Gefördert durch

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

In Kooperation mit

RKW Sachsen-Anhalt

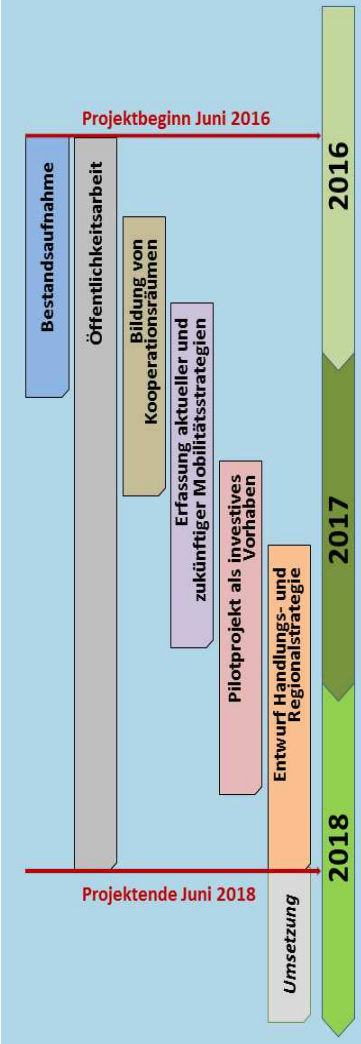
Fraunhofer IFF

## Auftaktveranstaltung

Am 12. September 2016 startete der Dialog zwischen betroffenen Kommunen, Institutionen und interessierten Bürgern in Staßfurt. Eingeladen waren Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft, technische und soziale Dienstleister sowie verschiedene Anbieter von Verkehrsdienstleistungen.

*Auch weitere interessierte Bürger sind aufgerufen sich am Prozess zu beteiligen. Sie können z.B. mit der Teilnahme an einer Befragung auf Ihre Bedarfe und derzeitige Engstellen hinweisen.*

Zeitablauf




## Projektverlauf

Nach dem erfolgreichem Projektanlauf ist geplant, die Bestandsaufnahme bis zum März 2017 so weit wie möglich abzuschließen. Eine erste Empfehlung zur Abgrenzung möglicher Kooperationsräume sollte dann möglich sein. Die Bildung von Kooperationsräumen ist ein längerfristiger Prozess, bei dem Infrastrukturen und Mobilitätsangebote unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung und der siedlungsstrukturellen Situation zusammengeführt und aufeinander abgestimmt werden. Diese Räume stellen später die Aktionsräume für tatsächliche Projekte dar.

Weiter werden Strategien zur Bündelung von Daseinsvorsorgeelementen auf mögliche Anwendbarkeit im Salzlandkreis überprüft.

Nach den Auftakttreffen von Lenkungsgruppe und Arbeitsgruppe Mobilität zum Jahresende 2016, werden im Januar 2017 die ersten Sitzungen der thematischen Arbeitsgruppen Gesundheit/ Grundversorgung/ Bildung -Freizeit-Kultur durchgeführt. Im Rahmen von kommunalen Kooperationstreffen sollen die Empfehlungen zur Bildung von Kooperationsräumen vorgestellt und diskutiert werden. Nach der Identifikation einzelner Pilotkooperationsräume werden dort dann in einer späteren Projektphase, Maßnahmen entwickelt, die sich in einer Handlungs- und Regionalstrategie wiederfinden.

Mit der Umsetzung erster Maßnahmen kann bereits in 2018 gestartet werden. Hier ist eine enge Zusammenarbeit mit den Lokalen Aktionsgruppen im LEADER-Prozess geplant.

## Arbeitsschritt Bestandsaufnahme

Als Orientierungshilfe für mittelfristige Infrastrukturbedarfe wird eine **Kleinräumige Bevölkerungsprognose** für das Jahr 2030 durchgeführt. Es erfolgt eine möglichst vollständige, räumliche **Erfassung der Daseinsvorsorgeeinrichtungen** (Ärzte, Schulen, Banken, Einkaufsmöglichkeiten u. a.) Zur Bewertung bestehender Mobilitätsmöglichkeiten im Salzlandkreis wird die **existierende Verkehrsinfrastruktur** (Straßennetz, ÖPNV-Angebot) untersucht.

Erste Ergebnisse/ Erkenntnisse

- Die Bevölkerung im Salzlandkreis (138 E/km²) schrumpft bis 2030 um weitere 30.000 Menschen (119 E/km²). Im Salzlandkreis leben dann noch rund 170.000 Menschen, wobei der Anteil der über 67-jährigen an der Gesamtbevölkerung bis 2030 um 19,5 % ansteigt, der Anteil an erwerbsfähigen Menschen dagegen um 29 % abnimmt. Einzelne Teilräume sind dabei unterschiedlich stark von diesen Entwicklungen betroffen.
- Die Erfassung der Daseinsvorsorgeeinrichtungen liefert erste Schlüsse zu den bestehenden Versorgungszentren und zukünftigen Herausforderungen. So sind seit 2008 6 Grundschulen, 4 Sekundarschulen und 1 Gymnasium geschlossen worden und bei Fachärzten gibt es erste Engpässe.
- In der Diskussion zum vorhandenen ÖPNV-Angebot konnten bereits Räume identifiziert werden, die zukünftig nur noch mit großem Aufwand versorgt werden können und in denen nach ergänzenden alternativen Mobilitätsangeboten gesucht werden sollte.

Auf dieser Grundlage werden die erforderlichen Analysen zur Identifikation möglicher Kooperationsräume durchgeführt.

### Was noch passierte

Aufbau der Lenkungsgruppe

Aufbau der vier Arbeitsgruppen (Mobilität, Gesundheit, Grundversorgung, Bildung/Freizeit/ Kultur)

Durchführung einer Demografiewerkstatt mit Jugendlichen

Vorbereitung einer Seniorenbefragung

Treffen mit Vertretern der lokalen LEADER Aktionsgruppen

Informationsaustausch mit Vertretern von Sozialverbänden und der Kommunalverwaltung

Teilnahme am Workshop „Planspiel Mobilität“ der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS)

Teilnahme an der Fachkonferenz „Chancen und Potenzialen von Elektromobilität in ländlichen Räumen“

Teilnahme an der Konferenz „Mobilitätsmanagement in ländlichen Räumen“

**Projektträger:**

Salzlandkreis

**Projektleiter:**

Herr Helbig

**Projektunterstützende Unternehmen:**

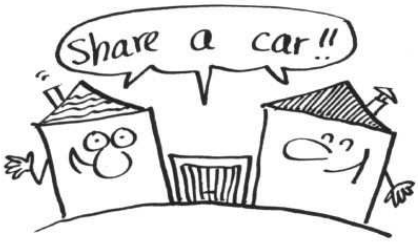
RKW Sachsen-Anhalt

Fraunhofer Institut

## Informationsbereitstellung

Ein wichtiges Element der Öffentlichkeitsarbeit im Projekt ist der Aufbau einer Projektwebseite. Neben einer kontinuierlichen Informationsbereitstellung hinsichtlich des Projektverlaufs soll der Internetauftritt auch dazu dienen, einen Prozess zu starten, mit der Öffentlichkeit in einen Dialog zu treten. Eine möglichst frühzeitige Beteiligung Vieler kann dazu dienen, Ideen und Anregungen zum Projektverlauf zu erfassen, damit die so neu entstehenden Inhalte zeitnah ins Vorhaben einfließen können.

Zum Beispiel werden Ergebnisse der Bestandsaufnahme aufbereitet und hier der Öffentlichkeit in geeigneter Weise präsentiert.




**Kontakt**

Sie können gern persönlich Kontakt zur Projektgruppe aufnehmen über:

Salzlandkreis

FD 41 Kreis- und Wirtschaftsentwicklung

06400 Bernburg

Telefon:
03471 684 – 1717

E-Mail:
dhelbig@kreis-slk.de

## Weitere Informationen

Unter folgenden den folgenden Links können Sie sich über das Modellvorhaben informieren:

Projekthomepage des Salzlandkreis
http://modellvorhaben.salzlandkreis.de

Projekthomepage des Bundes
www.modellvorhaben-versorgung-mobilitaet.de

Demografieportal des Bundes und der Länder
www.demografie-portal.de

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
www.bbsr.bund.de - *Programme - Anpassungen an den demografischen Wandel*

**Herausgeber:**
Salzlandkreis, FD 41 Kreis- und Wirtschaftsentwicklung
**Fotos:**
Salzlandkreis, FD 41 Kreis- und Wirtschaftsentwicklung

Wenn Sie den Newsletter nicht erhalten möchten, E-Mail an: dhelbig@kreis-slk.de.